

325/I

K. N. V.

Anfrage

des

Abgeordneten Niedrist und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Finanzen, betreffend die Versorgung des Unterinntales mit Kautabak.

Die Bauern der Umgebung von Schwaz, insbesondere im Zillertal beschwerten sich bitter darüber, daß sie seit längerem nur mehr sehr spärliche Tabakfassungen erhalten, und wenn sie etwas erhalten, sind es Zigaretten oder Zigarettentabak, während der begehrte Rau- oder Rolltabak gar nicht mehr zur Ausgabe gelangt.

Demgegenüber weiß die Bevölkerung genau, daß die Betriebsräte der Schwazer Tabakfabrik die Löhnung der Arbeiterschaft — auch für Frauen — hauptsächlich in natura verlangen und auch erhalten.

So kommt es, daß die Tabakarbeiterschaft, im ausschließlichen Besitze des Roll- und Kautabakes,

diesen zu Hamsterzwecken verwendet und die Bauern dieser Gegend, die bisher zu den festgesetzten Preisen billig lieferten, zu Ungeheuerlichkeiten anhalten. Vor kurzer Zeit verlor ein solcher Hamsterer ein ganzes Kistel Kautabak, worüber im Volke wie über die ganze Vorgangsweise starker Unwille herrschte.

Die Gefertigten stellen daher an den Herrn Staatssekretär für Finanzen die Anfrage:

„Sind dem Herrn Staatssekretär die geschilderten Zustände bekannt und ist er bereit, ehestens Abhilfe zu schaffen?“

Wien, 14. April 1920.

Niehmayer.
Moiß Brandl.
Pischig.
Frankenberger.
J. Weiß.

Niedrist.
Wiesmaier.
Moiß Hauers.
Huber.
Födermayer.
S. Geisler.